

VORBERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

1. GRUNDLAGEN

Der vorliegende Voranschlag basiert auf dem amtlichen Rechnungsschema "Harmonisiertes Rechnungsmodell" (HRM). Entsprechend den Bestimmungen der kantonalen Gemeindeverordnung umfasst der Voranschlag das Kalenderjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember und wird nach dem Bruttoprinzip zusammengestellt.

In der **Laufenden Rechnung** sind lediglich die Konsumausgaben und die entsprechenden Einnahmen enthalten. Mit der Annahme des Voranschlages durch die Gemeindeversammlung werden die zuständigen Organe ermächtigt, über die entsprechenden Beträge zu verfügen.

2. STEUERANLAGEN, WIEDERKEHRENDE GEBÜHREN

a) Steueransätze (Teil des Antrages des Gemeinderates)

Gemeindesteueranlage	das 1.74-fache der kantonalen Einheitsansätze
Liegenschaftssteuer	1,0 ‰ der amtlichen Werte
Feuerwehropflichtersatz	2.25% des Staatssteuerbetrages, (mindestens CHF 20.--, höchstens CHF 400.--)
Hundetaxe	CHF 70.-- für den ersten Hund/Haushalt; CHF 100.-- für jeden weiteren Hund/Haushalt

b) Gebühren

Abfallbeseitigung	Gebührenrahmen 2004 (Gemeindeversammlung vom 12.12.03)		
	Haushaltungen:	Grundgebühr pro Haushalt	CHF 100.00
		Grundgebühr pro Einwohner	CHF 10.00 (max. 4 Personen)
			Mit Sack Mit Container
	Gewerbe:	Grundgebühr Kleinbetrieb	CHF 100.00 CHF 50.00
		Grundgebühr Mittelbetrieb	CHF 160.00 CHF 80.00
		Grundgebühr Grossbetrieb	CHF 210.00 CHF 120.00

Tierhalter:	Pro Grossvieheinheit	2.00 - 4.99	CHF	20.00
		5.00 - 9.99	CHF	30.00
		10.00 - 19.99	CHF	60.00
		20.00 - 29.99	CHF	90.00
		30.00 - 39.99	CHF	120.00
		40.00 - 59.99	CHF	180.00
		≥ 60.00	CHF	240.00
	Betriebe ohne GVE	CHF 50.-- bis 500.--, individuell		
Grüngut:	Max. 300 lt	bis 60 lt	CHF	1.50
		je weitere 60 lt	CHF	1.50
Bauschutt/Eisen:	Max je 100 kg	bis 20 kg	CHF	0.00
		je weitere 20 kg	CHF	1.00
Häckseldienst:		je Installation	CHF	50.00

Abwasserbeseitigung

Gebührenrahmen 2006 (Gemeindeversammlung vom 29.05.2006)

Grundgebühr:	Haushalte:			
	Wohnung bis 2 Zimmer		CHF	120.00
	Wohnung 2½ - 4½ Zimmer		CHF	170.00
	Wohnung ab 5 Zimmern (oder über 200 m²)		CHF	220.00
	Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe:			
	bis 100 m² Fläche		CHF	75.00
	über 100 bis 200 m² Fläche		CHF	125.00
	über 200 bis 400 m² Fläche		CHF	250.00
	über 400 m² Fläche		CHF	500.00
		pro m² gewichtete entwässerte Fläche		CHF
Mengengebühr:	pro m³ Frischwasser		CHF	2.50

Obenerwähnte Ansätze wurden an der Sitzung des Gemeinderates vom 26.06.2006 beschlossen für die Zeit ab 01.04.2006.

3. GESAMTERGEBNIS

Der Voranschlag 2012 weist bei **Aufwendungen** von
und **Erträgen** von

CHF 9'200'450.--

CHF 8'693'050.--

einen **Aufwandüberschuss** aus von

CHF 507'400.--

Somit fällt der Voranschlag 2012 um CHF 236'550 schlechter aus als derjenige des Jahres 2011. Innerhalb der zehn Aufgabenbereiche ergeben sich einige nennenswerte Differenzen. Das per 01.01.2012 in Kraft tretende neue FILAG 2012 (Finanz- und Lastenausgleich) hat weitreichende finanzielle Folgen für unsere Gemeinde. Die zusätzliche jährliche Belastung beträgt netto 0.40 Steueranlagezehntel oder rund CHF 115'000. Betroffen vom FILAG 2012 sind insbesondere die Bereiche Bildung, Soziale Wohlfahrt, Verkehr sowie Finanzen/Steuern. Gemäss den kantonalen Vorschriften hätte der Gemeinderat die Erhöhung der Steueranlage um 0.40 Anlagezehntel ohne Zustimmung der Gemeindeversammlung beschliessen können. Auf Grund des ansehnlichen Eigenkapitals von knapp 4.00 Mio. CHF empfiehlt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung jedoch, auf die Erhöhung der Steueranlage zu verzichten.

Nachfolgend werden die hauptsächlichen Veränderungen gegenüber dem Voranschlag 2011 aufgelistet:

Rubrik	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2011	Veränderung
	Aufwendungen			
029.	Allgemeine Verwaltung, Nettoaufwand	740'150	689'500	50'650
160.	Zivilschutz, Nettoaufwand	-	48'600	-48'600
212.	Nettoaufwand Sekundarstufe 1	821'000	782'000	39'000
217.318.xx	Unterhalt Schulliegenschaften	107'850	146'000	-38'150
620.30x.xx	Werkhof, Personalaufwand	201'200	159'200	42'000
920.361.	Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung	250'350	-	250'350
940.	Zinswesen	128'400	161'450	-33'050
990.331.	Harmonisierte Abschreibungen	370'000	500'000	-130'000
	Erträge			
620.461.01	Kantonsbeitrag Strassenunterhalt	-	145'000	-145'000
790.439.	Planungsmehrwerte	120'600	-	120'600
920.444.	Kantonaler Finanzausgleich	585'150	446'500	138'650
942.424.	Buchgewinne auf Liegenschaften	90'900	277'000	-186'100

4. BEMERKUNGEN ZU EINZELNEN AUFGABENBEREICHEN

(Nettoaufwände 2012 & 2011 = Budget; 2010 = Rechnung)

0 Allgemeine Verwaltung

2012 - Nettoaufwand: 897'900	2011 - Nettoaufwand: 826'600	2010 - Nettoaufwand: 821'600
---	---	---------------------------------

Der Nettoaufwand erhöht sich im Vergleich zum Voranschlag 2011 um 71'300 oder rund 8.60%.

"011 *Legislative*": Die Neugestaltung des Mitteilungsblattes und die Vergabe des Druckes an eine Firma verursacht jährliche Kosten von rund 6'000.

"029 *Allgemeine Verwaltung*": Bei den Besoldungen werden die mutmasslichen Gehaltsstufenerhöhungen, eine Teuerungszulage von 0.50%, sowie Kosten für die Nachfolgeregelung im Bereich AHV-Zweigstelle infolge Pensionierung von Ursula Habegger berücksichtigt, was Mehraufwendungen von 9'500 zur Folge hat. Der Ersatz der seit 2006 in Betrieb stehenden EDV-Anlage - vorgesehen ist neu der Betrieb in einem Rechenzentrum - verursacht neue wiederkehrende Kosten von 19'000. Der Internet-Auftritt der Gemeinde wird komplett erneuert - die Kosten dafür betragen 9'400. Durch neue Versicherungsabschlüsse können in diesem Bereich bei gleichbleibenden Leistungen Prämien im Umfang von 8'700 eingespart werden. Für die Leitung des Werkhofes Grossaffoltern-Rapperswil werden unverändert 13'750 weiterverrechnet.

"090 *Verwaltungsliegenschaft*": Der Nettoertrag von 17'800 liegt um deutliche 16'400 unter dem Vorjahresbudget. Während sich die Besoldungskosten um rund 3'000 reduzieren und im Bereich des Sachaufwandes 5'000 eingespart werden, fallen auf der Ertragsseite die Mieteinnahmen der im 2011 verkauften Liegenschaft an der Ziegelriedstrasse 1 von 21'600 weg.

1 Öffentliche Sicherheit

2012 - Nettoaufwand: 55'500
--

2011 - Nettoaufwand: 100'600

2010 - Nettoaufwand: 76'000

Der gesamte Bereich schliesst im Vergleich zum Voranschlag 2011 mit einem Nettoaufwand von 55'500 um deutliche 45% besser ab.

"100 *Mass und Gewicht*": Wegen Projektverzögerungen seitens des Kantons muss die letzte Rate der zu bezahlenden Nachführungskosten im Vermessungswerk von 5'000 im Voranschlag 2012 aufgenommen werden. Vorgesehen war der Abschluss bereits im 2010.

"140 *Feuerwehr*": Der Aufwandüberschuss von 31'600 bewegt sich 4'200 unter dem Vorjahresbudget. Differenzen ergeben sich hauptsächlich beim Wehrdienstsold (-11'500), den Unterhaltskosten (+5'500) sowie beim Wehrdienstpflichtersatz (-4'000).

"160 *Zivilschutz*": Gemäss kantonalen Richtlinien besteht die Möglichkeit, den Nettoaufwand des Zivilschutzes mittels einer Entnahme aus dem Schutzraumersatzfonds auszugleichen. Dies wird im Voranschlag 2012 berücksichtigt - die Entnahme beträgt 46'500. Die Höhe des Fonds beträgt per 01.01.2011 übrigens 246'000.

2 Bildung

2012 - Nettoaufwand: 2'337'000

2011 - Nettoaufwand: 2'376'400

2010 - Nettoaufwand: 2'242'400

Der Gesamt-Nettoaufwand nimmt im Vergleich zum Voranschlag 2011 um 39'500 oder 1.65% ab. Da dieser Aufgabenbereich wie bereits weiter oben erwähnt unter anderem vom neuen Finanzausgleich FILAG 2012 betroffen ist, ergeben sich in folgenden Unterbereichen relevante Abweichungen:

"200 *Kindergarten*": Der Gemeindeanteil an den Kindergärtnerinnenbesoldungen reduziert sich um 13'700.

"210 *Primarstufe*": Hier nimmt der Gemeindeanteil an den Lehrerbesoldungen um 18'300 zu. Der Gemeindebeitrag an die Primarstufe Wengi nimmt wegen sinkenden Schülerzahlen um 6'400 ab.

- "212 *Sekundarstufe 1*": Der Gemeindeanteil an den Lehrerbesoldungen fällt um 33'100 tiefer aus. Beim Oberstufenverband Rapperswil entstehen Mehrkosten von 82'000. Hauptgrund dafür sind einerseits die Einführung des neuen Betriebskostenteilers, andererseits einmalige Betriebskosten (Auflösung Containerdorf und Sanierung Flachdach Velounterstand - Total 100'000). Wegen sinkenden Schülerzahlen verringert sich der Schulgeldbeitrag der Sekundarschule Lyss um 8'200.
- "214 *Musikschulen*": Mit dem neuen FILAG 2012 erhöht sich die Beteiligung des Kantons an den Musikschulen. Für Grossaffoltern beträgt die Einsparung 21'300.
- "217 *Schulanlagen*": Der Nettoaufwand liegt 37'200 unter demjenigen von 2011. Ins Gewicht fallen Einsparungen bei den Unterhaltsarbeiten (-38'200) sowie beim allgemeinen Verwaltungsaufwand (-4'000).
- "219 *Nicht Aufteilbares, Volksschule*": Der Nettoaufwand 2011 wird um 15'600 unterschritten. Verschiedene Gründe führen zu diesem Resultat: Der Personalaufwand steigt unter anderem wegen Erhöhung der Stellenprozente beim Schulsekretariat um 6'000. Bei den Anschaffungen werden 9'600 weniger benötigt und bei den Versicherungen werden wegen Wegfalls der Schüler-Unfallversicherung 2'400 eingespart. Da sich der Kanton an unseren Transportkosten beteiligt, fallen trotz Ausbau des Angebots insgesamt 12'600 weniger Nettokosten an.

3 Kultur und Freizeit

2012 - Nettoaufwand: 128'600	2011 - Nettoaufwand: 128'800	2010 - Nettoaufwand: 116'600
---	---	---------------------------------

Der Nettoaufwand bewegt sich im Rahmen des Voranschlages 2011, jedoch 12'000 über dem Vorjahreswert.

- "300 *Bibliothek*": Im Budgetjahr stehen Anschaffungen von 4'500 an, was zu einem entsprechend höheren Nettoaufwand führt.
- "309 *Übrige Kulturförderung*": Die Betreuung des wieder aktivierten Jugendraums im Mehrzweckgebäude verursacht Kosten von 4'000.
- "350 *Übrige Freizeitgestaltung*": Der im 2011 ausbezahlte einmalige Beitrag von 5'000 an die Organisatoren des Turnfestes fällt weg. Der Beitrag an den Seniorenausflug kann auf Grund des Vorjahreswertes um 1'500 reduziert werden.

4 Gesundheit

2012 - Nettoaufwand: 12'000	2011 - Nettoaufwand: 13'800	2010 Nettoaufwand: 10'500
--	--	------------------------------

Der Nettoaufwand liegt zwischen dem Ergebnis 2010 und dem Voranschlag 2011. Beim schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienst wird mit nochmals leicht rückgängigen Kosten (-1'800) gerechnet.

5 Soziale Wohlfahrt

2012 - Nettoaufwand: 2'029'500	2011 - Nettoaufwand: 1'977'500	2010 - Nettoaufwand: 1'864'300
---	---	-----------------------------------

Die Erhöhung des Nettoaufwandes im 2012 ist mit 52'000 oder in etwa 2.60% doch spürbar. Im Vergleich zum Jahr 2010 beträgt die Zunahme sogar knapp 9.00%. Praktisch in allen Teilbereichen nehmen die Kosten zu - Einfluss darauf hat die Gemeinde grösstenteils nur indirekt.

6 Verkehr

2012 - Nettoaufwand: 703'500	2011 - Nettoaufwand: 491'800	2010 - Nettoaufwand: 545'500
---	---	---------------------------------

Der Gesamt-Nettoaufwand erhöht sich um massive 212'000 oder 43.00%. Auch dieser Bereich wird durch das FILAG 2012 massgeblich beeinflusst.

"620 *Gemeindestrassen*": Es ergeben sich wie üblich bei diversen Konti Differenzen: Am einschneidendsten ist bestimmt der Wegfall des Kantonsbeitrages an den Unterhalt der Gemeindestrassen (-145'000) im Rahmen des FILAG 2012. Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der 100%-Wegmeisterstelle wird mit Mehrkosten von insgesamt 42'500 gerechnet. Beim Sachaufwand fallen Mehrkosten von 5'600 an.

"690 *Übriger Verkehr*": Bei den GA-Flexicards wird mit einem ausgeglichenen Resultat gerechnet (ohne Berücksichtigung von Verwaltungskosten), da Tariferhöhungen nur zum Teil auf die Kundinnen und Kunden überwält werden.

7 Umwelt und Raumordnung

2012 - Nettoaufwand: 116'300

2011 - Nettoaufwand: 229'500

2010 - Nettoaufwand: 213'900

In diesem Aufgabenbereich sind unter anderem die Spezialfinanzierungen **Abwasserentsorgung** und **Abfallbeseitigung** untergebracht, die auf Grund von kantonalen Gesetzen nicht mit Steuererträgen, sondern ausschliesslich mit Gebühren finanziert werden. Daher werden diese Bereiche jeweils buchhalterisch neutralisiert. Der Ausgleich erfolgt über einen Bezug/Vorschuss oder über eine Einlage in die Spezialfinanzierungen.

Der Gesamt-Nettoaufwand fällt mit 116'300 deutlich tiefer aus (-113'200) als derjenige des Voranschlages 2011.

"710 *Abwasserentsorgung*": Im 2012 wird ein Ertragsüberschuss von 29'600 ausgewiesen. Dazu führt praktisch ausschliesslich der nochmals tiefer ausfallende Beitrag an die ARA Lyss (-32'500). Da die aktuellen Investitionen nach wie vor nicht vollständig aus dem Werterhaltungsfonds gedeckt werden können, entstehen Passivzinsen von 6'400, welche dem steuerfinanzierten Bereich der Gemeinderechnung gutgeschrieben werden. Die geplanten Investitionen haben Einfluss auf die Abschreibungen sowie auf die Einlagen bzw. Entnahmen aus der Werterhaltung.

"720 *Abfallbeseitigung*": Es wird mit einem Ertragsüberschuss von 3'600 gerechnet. Die Nettoaufwendungen der Tierkadaverbeseitigung fallen um 3'800 höher aus.

"740 *Friedhof*": Die Anschaffung von vier Sitzbänken hat Kosten von 5'600 zur Folge. Die übrigen Budgetposten bewegen sich auf üblichem Niveau.

"750 *Gewässerverbauungen*": Mit dem Voranschlag 2012 werden die intern verrechneten Wegmeisterstunden von 5'000 korrekt diesem Bereich zugewiesen. In der Vergangenheit ergaben sich gewisse Überschneidungen mit dem Bereich "770 Naturschutz".

"770 *Naturschutz*": Da die Heckenpflege praktisch ausschliesslich durch Dritte erledigt wird, entfallen einerseits intern verrechnete Wegmeisterstunden, andererseits entstehen Mehrkosten bei den Dienstleistungen Dritter.

"790 *Raumplanung*": Im 2012 wird die erste Tranche der Planungsmehrwerte aus der Ortsplanungsrevision 2008 in Rechnung gestellt. Der Ertrag beläuft sich auf 120'600.

8 Volkswirtschaft (Nettoertrag)

2012 - Nettoertrag: 132'200	2011 - Nettoertrag: 133'300	2010 - Nettoertrag: 139'500
--	--	--------------------------------

"860 *Elektrizitätsversorgung*": Der Gesamtertrag beläuft sich auf 141'000 und ist aufgeteilt in eine Gemeindeabgabe von 90'000 und eine Dividende von 51'000.

9 Finanzen und Steuern (Nettoertrag)

2012 - Nettoertrag: 5'640'500	2011 - Nettoertrag: 5'740'800	2010 - Nettoertrag: 5'856'300
--	--	----------------------------------

"90 *Steuern*": Für die Prognose der Einkommenssteuern der natürlichen Personen wurden wie üblich drei Varianten ausgearbeitet und für 2012 insgesamt 4.70 Mio. CHF eingesetzt. Dies entspricht dem Budgetbetrag des laufenden Jahres. Die Konjunkturaussichten und die nur approximativ abschätzbaren Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen lassen keine positivere Einschätzung zu. Bei den Vermögens und Liegenschaftssteuern wird gestützt auf das Vorjahresergebnis mit Mehrerträgen von 18'600, bzw. 15'000 gerechnet.

"92 *Direkter Finanzausgleich*": In diesem Bereich wird der Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung im Rahmen des FILAG 2012 eingeführt. Er beträgt pro Einwohner 88.--, was insgesamt einen Betrag von 250'400 zu unseren Lasten ergibt. Andererseits erhält die Gemeinde Grossaffoltern 138'700 mehr Leistungen aus dem Finanzausgleich. Netto ergibt sich somit eine Mehrbelastung von 111'700.

"930 *Erbschaftssteuern*": Im 2012 wird mit einem Mehrertrag von 20'000 gerechnet.

"940 *Zinswesen*": Für die Berechnung der Fremdkapitalzinsen (-42'000) wurde auf das Vorjahresergebnis, den Finanzplan und auf die aktuelle Lage auf dem Kapitalmarkt abgestellt (der Zinssatz für zukünftiges Fremdkapital sowie für anstehende Ablösungen wurde auf 3.00% festgelegt). Bei den verrechneten Aktiv- und Passivzinsen wurde weiterhin mit einem Satz von 2.0% gerechnet.

"942 *Liegenschaften Finanzvermögen*": Aus dem Verkauf des Sägerei-Areals wurde ein Buchgewinn von 90'900 (letzte Tranche) berücksichtigt.

"990 Abschreibungen": Wie es die Gemeindeverordnung des Kantons Bern zwingend vorschreibt, muss auf dem Restbuchwert des mutmasslichen Verwaltungsvermögens per 31.12.2012 eine Abschreibung von 10% getätigt werden. Gemäss aktualisiertem Investitionsprogramm und den vorgesehenen zusätzlichen Abschreibungen 2011 wurde ein Restbuchwert von 3.70 Mio. CHF ermittelt. Die harmonisierten Abschreibungen betragen somit 370'000.

5. FINANZPLAN 2011 - 2016

Nach Überarbeitung des Investitionsprogrammes 2011 - 2016 im Sinne einer rollenden Planung sind für diese Zeitspanne Nettoinvestitionen von 7.60 Millionen CHF vorgesehen - davon alleine 2.90 Millionen CHF für den Bereich Abwasserbeseitigung. Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Prognosezeitraum auf 29%, was als ungenügend bezeichnet werden muss. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass das Investitionsprogramm mit dem Stollenprojekt Lyssbach, verschiedenen Erschliessungen sowie Projekten im Bereich Abwasser einige nicht aufschiebbare, kostenintensive Projekte enthält.

Die kumulierten Aufwandüberschüsse betragen über den ganzen Prognosezeitraum gesehen total 2.90 Millionen. CHF, was jährlich rund 1.60 Steueranlagezehnteln entspricht. Die Aufwandüberschüsse sind durch das Eigenkapital abgedeckt, welches sich per 31.12.2016 jedoch nur noch auf 1.07 Millionen CHF oder gut drei Steueranlagezehnteln beläuft.

Das Fremdkapital nimmt um 3.50 Millionen CHF zu. Die massive Zunahme ist auf die rege Investitionstätigkeit sowie auf einen gesamthaft negativen Handlungsspielraum in der Laufenden Rechnung von 1.30 Millionen CHF zurück zu führen.

6. ZUSAMMENFASSUNG

Der Voranschlag 2012 ist trotz eines Defizits von 0.50 Mio. CHF vertretbar. Es entspricht der Absicht des Gemeinderates, das ansehnliche Eigenkapital zum Ausgleich von Aufwandüberschüssen einzusetzen.

Der Finanzplan zeigt auf, dass der Gemeinde Grossaffoltern mit einem Steuersatz von 1.74 jährlich knapp zwei Steueranlagezehntel fehlen. Gründe dafür sind einerseits die rege Investitionstätigkeit (Folgekosten!), andererseits die negative Entwicklung der Lastenausgleichszahlungen, die Einführung des FILAG 2012 sowie negativ ausfallende Steuergesetzrevisionen.

Grossaffoltern, 24. Oktober 2011 pa

Einwohnergemeinde Grossaffoltern

Der Finanzverwalter

Patrick Allenbach

Der Gemeindepräsident

Niklaus Marti